

Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien

Wissenschaftliche Tätigkeit

– Tagungen

Am 7. Mai führte die Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien (SGSS) das Kolloquium »Ad marginem« durch, an dem Referent:innen aus Dänemark, Island, Deutschland, Norwegen, Grossbritannien und den Vereinigten Staaten teilnahmen. Vom 22.-23. Juni fand eine internationale Konferenz zum Thema »Novelizations. The Dynamicity of Genre Formations in Late Premodern Scandinavian Prose Literature« statt, an der Referent:innen aus Dänemark, Island, Italien, Deutschland und Schweden vortrugen. Vom 22.-23. Juni fand eine internationale Konferenz zum Thema »Novelizations. The Dynamicity of Genre Formations in Late Premodern Scandinavian Prose Literature« statt, an der Referent:innen aus Dänemark, Island, Italien, Deutschland und Schweden vortrugen. Vom 5.-8. Oktober fand ein Workshop zum Thema »Digital Research in Old Norse Studies. Data Management and Infrastructure Needs« statt, an dem Teilnehmer:innen aus Island und Dänemark teilnahmen. Schliesslich fand vom 10.-12. November eine internationale Tagung zum Thema »Paramyth. The mythological dimensions of Hans Christian Andersen's Fairy Tales« statt, an der Referent:innen aus Dänemark, Grossbritannien, Tschechien und den Vereinigten Staaten teilnahmen.

– Vorträge

Laufey Guðnadóttir (Berlin): »Sauðdrukkinn og hellaður. Zur Umgangssprache im Sprachunterricht« (23. März, Zürich); Sophie Wennerscheid (Kopenhagen): »Spekulatives Erzählen in der dänischen Gegenwartsliteratur« (12. April, Zürich); Alexandra Borg (Uppsala): »Book-history and Narration: August Strindberg's Röda rummet«; Christina Hesselholdt: »Autorenlesung« (26. April, Zürich); Stefan Pluschkat: »Literarisches Übersetzen aus den skandinavischen Sprachen« (27. April, Zürich); Andreas Vollmer: »Isländersagas 2011 – Ziele, Übersetzungsstrategien und Umsetzung« (13. Mai, Zürich); Jens Martin Eriksen: »Autorenlesung« (19. Mai, Basel); Rebecca Merkelbach (Tübingen) u. Anita Saukel (Reykjavik): »Die Isländersagas neu übersetzt – Einblicke in ein laufendes Großprojekt« (27. Mai, hybrid); Anna Sandberg (Kopenhagen): »Den tyske Kreds i oplysningstidens København« (1. Juni, Basel); Michael Schulte (Kristiansand): » Ein Streifzug durch die südnorwegischen Runeninschriften als Kulturerbe und Quelle(n) für die Sprachgeschichte« (2. Juni, Zürich); Simon Taylor (Glasgow): »Nordische Siedlung(en) in West- und Nordschottland. Ein toponomastischer Einblick« (19. Oktober, Zürich) Irina Hron (Kopenhagen): »Dermapoetik. Literatur und Haut bei Aris Fioretos« (29. November, Zürich); Helle Helle: »Autorenlesung« (27. Oktober, Zürich), Ursula Giger: »Fridtjof Nansen, Friedensnobelpreisträger 1922« (7. Dezember, Bern); Julia Meier und Lukas Dettwiler: »Zwei neue Studien zu Adam Oehlenschläger und Göran Tunström. Buchvernissage« (12. Dezember, Zürich)

– Exkursionen

Die Gesellschaft beteiligte sich im vergangenen Jahr an einer Exkursion der Abteilung für

Nordische Philologie der Universität Zürich und des Seminars für Nordistik der Universität Basel, die nach Schweden (Bohuslän, Värmland, Dalarna, Stockholm) führte.

– Forschungsprojekte

An der Abteilung für Nordische Philologie der Universität Zürich ist das SNF-Projekt zum Thema »Novelizations. Late Premodern Scandinavian Prose Literature« angesiedelt.

– Publikationen

Die SGSS gibt im A.Francke Verlag, Tübingen, die Schriftenreihe »Beiträge zur Nordischen Philologie« (BNPh) heraus. Im letzten Jahr ist ein Band erschienen: Anna Katharina Heiniger, Rebecca Merkelbach/Alexander Wilson (Hg.): *Páttasyrpa – Studien zu Literatur, Kultur und Sprache in Nordeuropa* (BNPH 72) Julia Meier: *Inselromane. Adam Oehlenschlägers Roman Inseln im Südmeere/Øen i Sydhavet im Dialog mit J.G. Schnabels Insel Felsenburg* (= BNPh 70); Lukas Dettwiler: *Am Wortgrund. Zur Poetik im Werk Göran Tunströms* (= BNPh 71).

– Internationale Beziehungen

Viele Aktivitäten der Schweizerischen Gesellschaft für Skandinavische Studien sind eng mit den wissenschaftlichen Netzwerken und Kooperationen verknüpft, welche die Abteilungen für Nordische Philologie in Basel und Zürich mit Instituten in Skandinavien pflegen. Kontakte zum *Institut for Nordiske Studier og Sprogvidenskab* (København), dem *Institutt for lingvistiske og nordiske studier* (Universität Oslo), der *Arnastofnun* (Universität Reykjavik) sowie zum *Hans Christian Andersen Center* (Syddansk Universität Odense) sind vertieft worden. Mitglieder der SGSS waren an wichtigen internationalen Fachtagungen der Skandinavistik vertreten. Lena Rohrbach verbrachte im HS ein Forschungssemester am *Institutt for lingvistiske og nordiske studier* (Universität Oslo).

Öffentlichkeitsarbeit

Die von der SGSS durchgeführten Tagungen und Vorträge sind öffentlich zugänglich. Sie sind auch auf der Website der SGSS einsehbar.

Mitglieder der SGSS beteiligten sich im Berichtsjahr an mehreren Lesungen skandinavischer Autoren, die in der Schweiz organisiert wurden.

Ausbildung, Information

Die SGSS beteiligt sich über die Abteilungen für Nordische Philologie an den Universitäten Basel und Zürich regelmässig an nationalen und internationalen Graduiertenkursen.

Die SGSS gibt jeweils im Oktober und März das »Bulletin Skandinavistik. Mitteilungsorgan der Schweizerischen Gesellschaft für Skandinavische Studien« heraus. Es informiert über die Aktivitäten der Gesellschaft und andere Veranstaltungen und Ereignisse in der schweizerischen und internationalen Skandinavistik.

Klaus Müller-Wille